



**Ergebniszusammenfassung**

# **Mobilitätserhebung Vorarlberg 2017**

**Eckdaten der Befragung  
Mobilitätsverhalten der Vorarlberger Bevölkerung**

Im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Wien, Juni 2018

## **Auftraggeber:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (Vla)  
Betreuer: Dipl.-Ing. Jörg Zimmermann  
Landhaus A-6901 Bregenz

## **Auftragnehmer:**

HERRY Consult GmbH  
A-1040 Wien  
Argentinierstraße 21

Tel.: (01) – 504 12 58

Fax: (01) – 504 35 36

e-mail: office@herry.at

<http://www.herry.at>

## **Bearbeitungsteam:**

Mag. Ing. Rupert Tomschy

Mag. Irene Steinacher

Dokument: V\_KONTIV17\_ZF\_18-06-14.docx  
GZ: 11237

Stand: Juni 2018

## **Vorwort**

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat, wie schon in den Jahren 2003, 2008 und 2013, im Herbst 2017 eine Mobilitätserhebung der Wohnbevölkerung durchgeführt. Das wichtigste Ziel dieser Verkehrsverhaltenserhebung ist die Erfassung mobilitätsbezogener Indikatoren auf individuellem Niveau, zu diesem Zweck wurde das Mobilitätsverhalten von Personen in Haushalten zu bestimmten Stichtagen erhoben. Die so gewonnenen Informationen dienen als wesentliche Grundlage für die Verkehrspolitik des Landes Vorarlberg. Die vorliegende Zusammenfassung enthält die wesentlichen Ergebnisse dieser Verkehrsverhaltensbefragung.

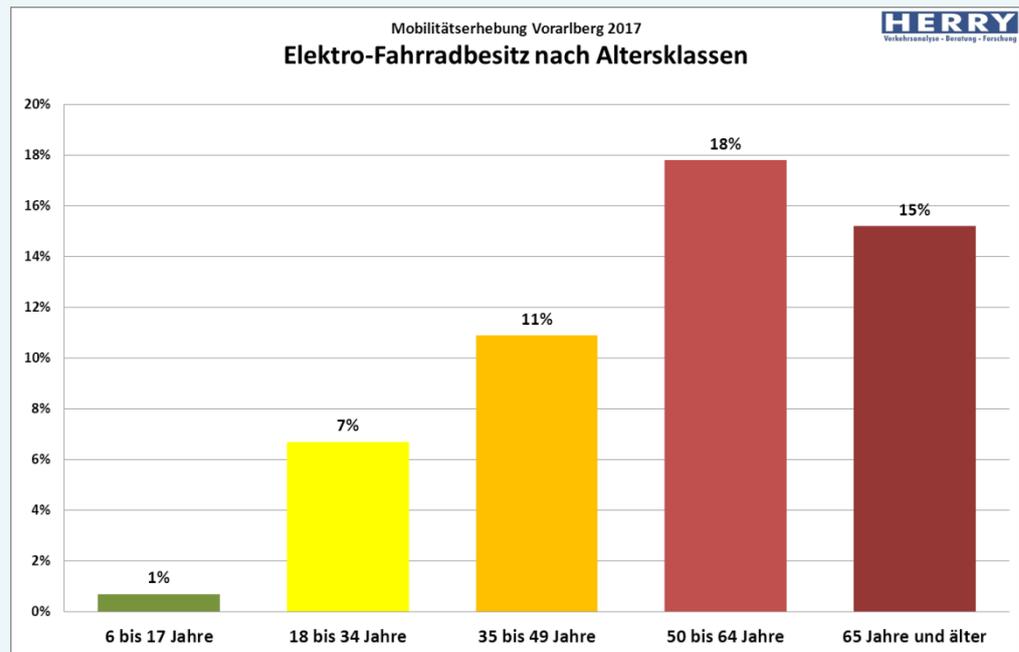
Wien, im Juni 2018

# 1 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

<p><b>Ausgangslage/ Motivation</b></p>	<p>Wie bereits in den Jahren 2003, 2008 und 2013 war das wichtigste Ziel der aktuellen Verkehrsverhaltenserhebung in Vorarlberg im Jahr 2017 die Erfassung mobilitätsbezogener Indikatoren der Wohnbevölkerung. Die so gewonnenen Daten zur Verkehrssituation und zum Verkehrsverhalten der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger stellen eine wesentliche Grundlage für die Verkehrspolitik des Landes Vorarlberg dar.</p>
<p><b>Postalische Befragung &amp; Online-Fragebogen</b></p>	<p>Im Rahmen der landesweiten Verkehrsverhaltensbefragung wurden – neben einer Vorankündigung und Erinnerungsanrufen – zwei postalische Versandaktionen der Befragungsunterlagen durchgeführt:</p> <p>Die erste Versandaktion fand im Oktober 2017 statt (Stichtage waren: Donnerstag 05.10., Sonntag 08.10. und Dienstag 10.10.),</p> <p>der zweite Versand im November 2017 (Stichtage waren: Dienstag 07.11., Donnerstag 09.11. und Sonntag 12.11.).</p> <p>Bei dieser Untersuchung wurde wie bereits zuvor sowohl die werktägliche als auch die sonntägliche Mobilität der VorarlbergerInnen erhoben und analysiert.</p> <p>Darüber hinaus wurde auch die Möglichkeit angeboten, den Fragebogen online im Internet via <a href="http://v1bg17.haushaltsbefragung.at">v1bg17.haushaltsbefragung.at</a> und personalisierten Zugangscodes auszufüllen. 608 Haushalte (oder 12% der Antwortenden) haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen.</p>
<p><b>24.170 Haushalte in 94 Gemeinden angeschrieben</b></p>	<p>In Summe wurden Fragebögen an 24.170 Haushalte (= Auswahl-Stichprobe) in 94 Gemeinden verschickt. Die Größe der Auswahl-Stichprobe entspricht somit knapp 15% aller Vorarlberger Haushalte. Die Stichprobe wurde aus dem Melderegister zufällig gezogen, die Verteilung entsprach weitestgehend den Gemeindegrößen, wobei berücksichtigt wurde, dass für die Analyse von 12 Teilregionen entsprechende Stichprobenverdichtungen vorzusehen waren. Bei den größeren Gemeinden wurde die Bruttostichprobe mit max. 1.700 Haushalten gedeckelt.</p>
<p><b>Rücklaufquote 21%</b></p>	<p>Auf Grund von fehlerhaften Adressen konnten 620 Haushalte der Stichprobe (2,6% der Auswahl-Stichprobe) nicht erreicht werden. Von den verbleibenden 23.550 Haushalten (= bereinigte Brutto-Stichprobe) haben 5.057 den Fragebogen postalisch oder online zurückgesandt, davon mussten 115 Haushalte als unbrauchbar ausgeschieden werden. Die bereinigte Netto-Stichprobe betrug daher 4.942 Haushalte bzw. 10.578 Personen.</p> <p>Sowohl für die werktägliche Mobilität (Dienstag / Donnerstag) als auch für die sonntägliche Mobilität wurde eine Rücksendequote von rund 21% erreicht, das sind 3.958 Haushalte (= Netto-Stichprobe) an den Werktagen und 984 Haushalte an Sonntagen.</p>
<p><b>Pkw-Besitz 1,26 Pkw/Haushalt</b></p>	<p>89% der Haushalte in Vorarlberg besitzen einen oder mehrere Pkw (59% der Haushalte besitzen einen Pkw, 26% der Haushalte zwei Pkw und 5% besitzen 3 oder mehr Pkw) und nur 11% der Haushalte besitzen keinen Pkw. 95% der Haushalte mit</p>

<p><b>Haushaltsgröße: 2,32 Personen/ Haushalt</b></p>	<p>Pkw verfügen dabei über zumindest einen privaten Pkw-Abstellplatz. Die durchschnittliche Anzahl der Pkw je Haushalt in Vorarlberg beträgt ca. 1,26 Pkw/HH. 2013 lag der Durchschnittswert geringfügig niedriger bei 1,23 Pkw/HH. Auch der Motorisierungsgrad ist in diesem Zeitraum leicht von 526 auf 531 Pkw je 1.000 Einwohner gestiegen. Dem gegenüber steht eine geringere durchschnittliche Haushaltsgröße: Lebten 2013 noch durchschnittlich 2,36 Personen in einem Haushalt, sind es aktuell mit 2,32 Personen etwas weniger. Der Anteil der Einpersonenhaushalte ist 2017 mit 33% gleich hoch wie bereits 2013, die Anteile der größeren Haushalte sind dagegen leicht zurückgegangen (21% Haushalte mit 4 und mehr Personen 2017 im Vergleich zu 23% im Jahr 2013).</p>
<p><b>Andere Fahrzeuge</b></p> <p><b>Jeder fünfte Haushalt in Vorarlberg besitzt ein Elektrofahrrad</b></p>	<p>Nur 14% der Haushalte verfügen über kein verkehrstüchtiges Fahrrad, durchschnittlich existieren pro Haushalt 2,21 (verkehrstüchtige) Fahrräder. Konventionelle Scooter (0,26 je Haushalt) und Mopeds/Motorräder (0,23 je Haushalt) sind nur in rund jedem sechsten Haushalt verfügbar. Bei den Elektrofahrzeugen sind bisher nur Elektrofahrräder relevant, durchschnittlich besitzt bereits jeder fünfte Haushalt in Vorarlberg ein Elektrofahrrad. Im Vergleich zu 2013 hat es hier einen deutlichen Anstieg von 0,1 E-Fahrrädern je Haushalt im Jahr 2013 auf aktuell 0,25 E-Fahrräder je Haushalt gegeben.</p>
<p><b>Bus-Haltestellen in fußläufiger Entfernung vorhanden</b></p>	<p>Nahezu alle Vorarlberger Haushalte (99%) geben an, eine Bus-Haltestelle in fußläufiger Entfernung zu haben und diese in rund 5 Minuten Gehzeit erreichen zu können. Auch räumlich differenziert betrachtet („Zentralraum - größere Gemeinden“, „Zentralraum - kleinere Gemeinden“ und „Periphere Gemeinden“), treten dabei wenig Unterschiede auf, lediglich die Entfernung der Haltestelle ist in den ländlicheren Regionen etwas höher.</p> <p>Dagegen ist die fußläufige Erreichbarkeit einer Bahn-Haltestelle nur für ca. 64% der Vorarlberger Haushalte gegeben. Hier bestehen deutliche Unterschiede zwischen den Regionstypen, im „Zentralraum – größere Gemeinden“ erreichen 77% eine Bahnhaltestelle zu Fuß, im „Zentralraum - kleinere Gemeinden“ 62% und in den „Peripheren Gemeinden“ nur 27% der Haushalte. Die Gehzeit beträgt dabei im Schnitt 16 Minuten.</p>
<p><b>Wirtschaftliche Situation</b></p>	<p>19% der Haushalte schätzen ihre wirtschaftliche Situation als „sehr gut“ ein, der Großteil empfindet die eigene Situation als „gut“ (48%) oder „mittel“ (30%). Tendenziell schätzen sich Haushalte aus städtischen Regionen wirtschaftlich etwas besser ein als Haushalte aus ländlichen Regionen.</p>
<p><b>Verkehrsmittel-Verfügbarkeit</b></p> <p><b>9 von 10 Personen besitzen ein Fahrrad, 11% ein Elektrofahrrad</b></p>	<p>Der Anteil der FührerscheinbesitzerInnen beträgt durchschnittlich 85% und ist bei den mittleren Altersklassen mit 93% noch höher. Aber auch die älteren Personen ab 65 Jahren besitzen – wie bereits im Jahr 2008 – zu 75% einen Führerschein. Interessant ist der kontinuierliche Rückgang der Führerscheinbesitzquote bei den 18- bis 34-Jährigen von 89% im Jahr 2008 auf 86% im Jahr 2013 und nur noch 82% im Jahr 2017. Die Unterschiede zwischen Männern (88%) und Frauen (82%) sind dabei relativ gering. Über 90% der FührerscheinbesitzerInnen haben auch zumindest teilweise einen Pkw zur Verfügung, wobei zwischen den Geschlechtern keine Unterschiede mehr feststellbar sind. Die E-Pkw-Verfügbarkeit ist immer noch gering,</p>

hat sich aber seit 2013 von 1% auf 3% verdreifacht, mit diesem werden rund 11.600 km pro Jahr zurückgelegt. Darüber hinaus besitzen 8 von 10 VorarlbergerInnen ein verkehrstüchtiges, konventionelles Fahrrad (79%). Dieser Anteil ist zu Gunsten der Elektrofahrräder seit 2013 etwas zurückgegangen, denn bereits 11% der VorarlbergerInnen (2013: 5%) besitzen aktuell ein Elektrofahrrad. Besonders hoch ist dieser Anteil in den peripheren Gemeinden mit 15%. Unterschieden nach Altersklassen zeigt sich eine hohe Akzeptanz vor allem bei Personen ab 50 Jahren, dort liegt die Besitzquote bei hohen 18%, aber auch bei den jüngeren sind deutliche Steigerungen im Vergleich zu 2013 feststellbar.

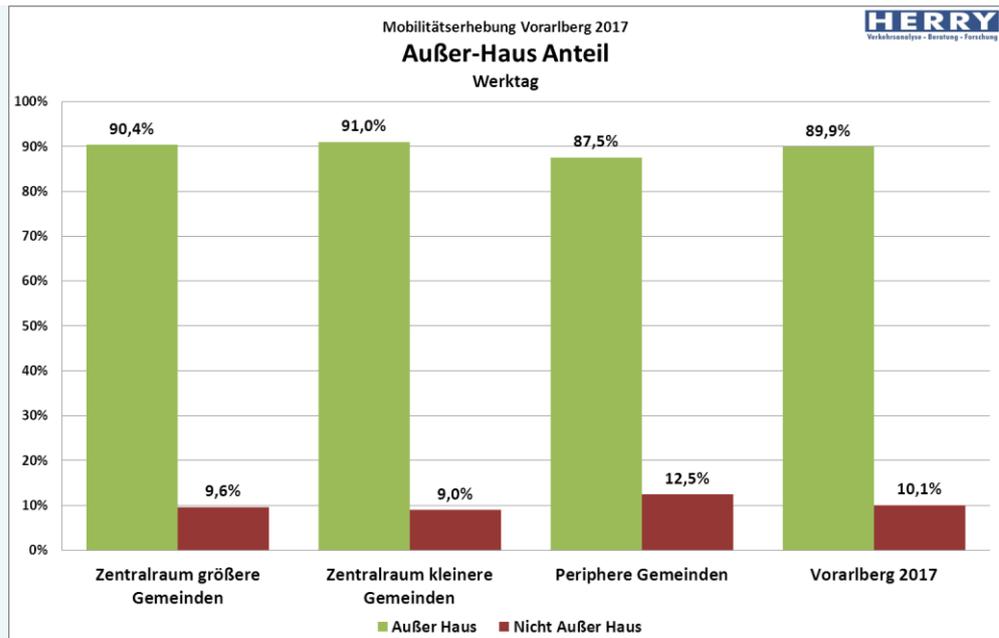


Die Jahresfahrleistung beträgt im Durchschnitt laut Selbsteinschätzung der FahrradbesitzerInnen bei herkömmlichen Fahrrädern 640 km und bei Elektrofahrrädern 956 km und liegt damit deutlich über dem österreichischen Durchschnitt, der auf rund 250 km pro Person und Jahr geschätzt wird.

Leicht gestiegen ist auch die Besitzquote von Zeitkarten für öffentliche Verkehrsmittel und beträgt nach 31% 2013 rund 32% im Jahr 2017. Vor allem die älteren Personengruppen haben in den letzten knapp 10 Jahren deutlich zugelegt, bei den über 65-Jährigen kam es seit 2008 zu einem Anstieg um +10%-Punkte von 22% auf 32%. Bei Personen unter 50 Jahren sind die Unterschiede zu 2008 dagegen minimal. Die Besitzquote ist seit 2008 vor allem in zentralen, größeren Gemeinden gestiegen (von 29% im Jahr 2008 auf aktuell 34%).

**Vorarlberger Bevölkerung ist sehr „mobil“: Neun von zehn Personen verlassen werktags mind. einmal ihr Haus/Wohnung.**

Der Außer-Haus-Anteil entspricht dem Anteil der „mobilen“ Bevölkerung an der Wohnbevölkerung an einem ausgewählten Stichtag. Eine Person gilt dabei als „mobil“, wenn sie an einem Tag zumindest einmal ihr Haus (Wohnung) verlassen hat und Wege außer Haus unternommen hat. Neun von zehn VorarlbergerInnen sind werktags „mobil“. Der Außer-Haus-Anteil der Vorarlberger Bevölkerung liegt mit 89,9% höher als der durchschnittliche Außer-Haus-Anteil in Österreich (2013/14: 83%) und erreicht etwa die Höhe des Außer-Haus-Anteils von Vorarlberg im Jahr 2013 (89,4%).



In peripheren Gemeinden ist der Außer-Haus-Anteil dabei etwa geringer als in zentral gelegenen Gemeinden. Im Vergleich zu 2013 sind keine wesentlichen Unterschiede feststellbar.

**„Mobile“ VorarlbergerInnen legen durchschnittlich je Werktag 3,4 Wege zurück, sind dabei 1 Std. und 17 Min. im Verkehr unterwegs und bewältigen ca. 36 km**

VorarlbergerInnen (ab 6 Jahren) legen an einem Werktag 3,1 Wege zurück. Werden nur jene Personen herangezogen, die „mobil“ – d.h. außer Haus – waren, so beträgt die Anzahl der zurückgelegten Wege 3,4 je mobiler Person je Werktag. Diese Werte sind etwas geringer als jene, die im Jahr 2013 festgestellt wurden. In den ländlicheren Regionen werden etwas weniger Wege pro Person zurückgelegt (2,9 Wege/Person bzw. 3,3 Wege/mobiler Person). Dafür sind die zurückgelegten Wege in den ländlichen Gemeinden länger als beispielsweise in den größeren Gemeinden des Zentralraums (13,6 km in den peripheren Regionen 9,6 km in den zentralen, größeren Gemeinden).

Die durchschnittliche Weglänge beträgt – laut subjektiver Schätzung der Personen – werktags 10,6 km, für die im Schnitt 23 Minuten benötigt werden. Das bedeutet, dass „mobile“ VorarlbergerInnen rd. 1 Stunde und 17 Minuten ihres Tages unterwegs sind.

**41% aller Wege werden werktags mit dem Auto als LenkerIn zurückgelegt,**

An einem durchschnittlichen Werktag (2017) legten die VorarlbergerInnen (ab 6 Jahren) 41% aller Wege mit dem Auto als FahrerIn zurück – die durchschnittliche Weglänge beträgt dabei 13,8 km. Damit liegt der Anteil der mit dem Pkw als LenkerIn zurückgelegten Wege um 1%-Punkt niedriger als im Jahr 2013 (und 2%-Punkte niedriger als 2008) und ist damit zwar nur leicht, aber konstant rückläufig. Dem gegenüber steht ein leichter Anstieg bei Mopeds und Motorrädern sowie bei E-Pkw-Fahrten. Diese sind allerdings mit einem Anteil von 0,5% noch kaum messbar.

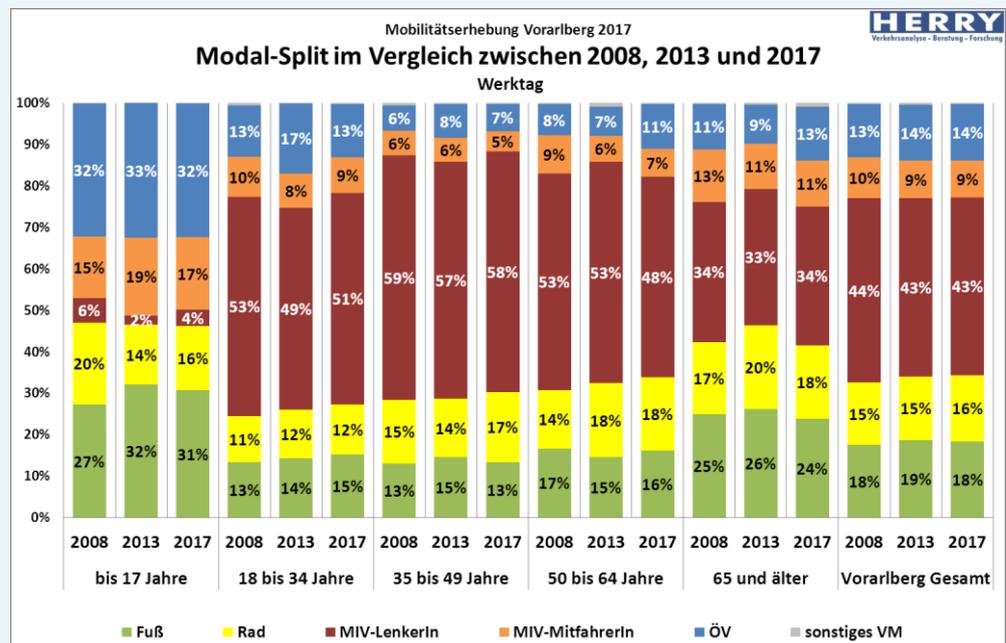
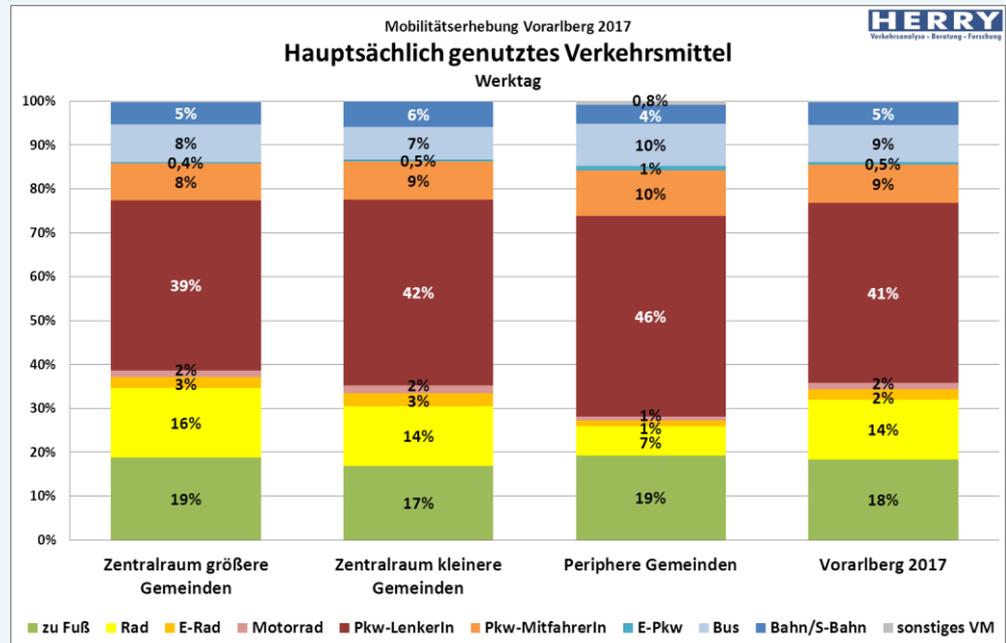
**mit einem Besetzungsgrad von 1,22 Pers. je**

Die räumliche Lage einer Gemeinde hat einen wesentlichen Einfluss auf die Verkehrsmittelwahl: Je peripherer die Lage einer Gemeinde, umso höher ist im Durchschnitt der Anteil jener Wege, die mit dem Pkw als LenkerIn zurückgelegt werden, dieser steigt von 39% in den größeren Gemeinden des Zentralraums auf 46% in peripheren Gemeinden. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs beträgt in

**Auto**

**16% der Wege werden mit dem Rad zurückgelegt, bereits 2,4%-Punkte davon entfallen auf E-Fahrräder.**

Vorarlberg wie bereits 2013 knapp 14%, der Anteil der Fußwege ist seit 2013 leicht von 19% auf 18% zurückgegangen. Der Anteil der Radwege liegt bereits bei 16% und ist seit 2013 nochmal um 1%-Punkt angestiegen. Vorarlberg ist damit bei weitem das fahrradfreundlichste Bundesland in Österreich. Bereits 2,4% der Wege werden mit Elektrofahrrädern zurückgelegt, bei Personen ab 50 Jahren beträgt der Anteil der Wege mit Elektrofahrrädern sogar 4%.



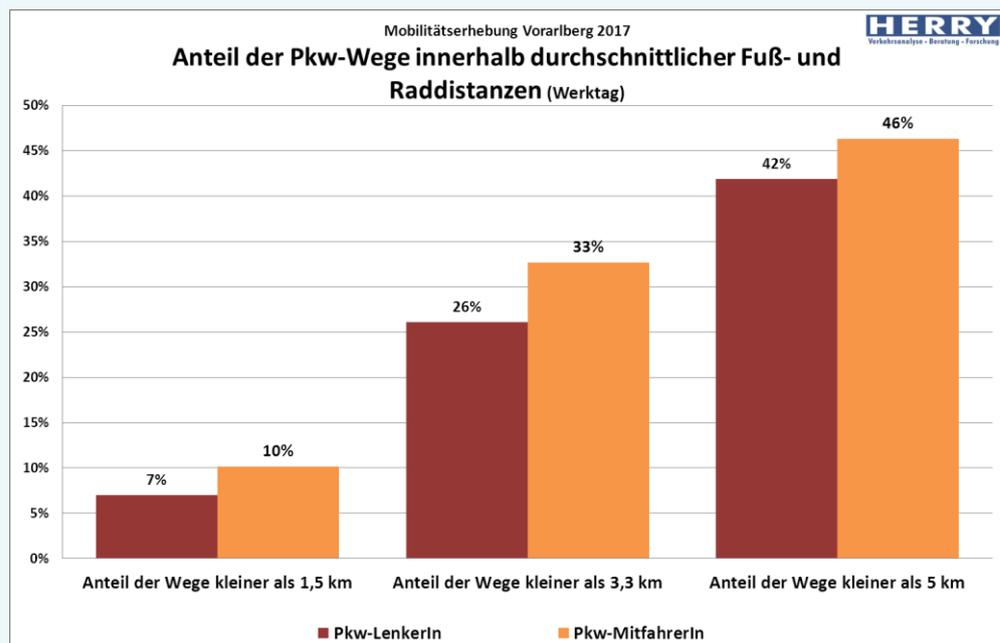
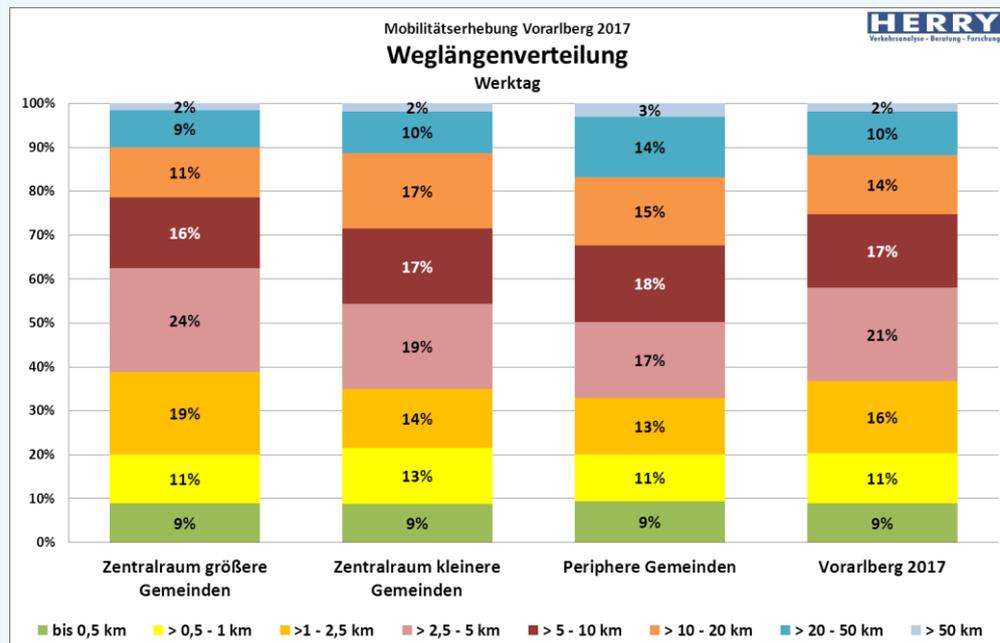
**Potential für Fuß- und Radwege ist vorhanden – gut ein Viertel aller Pkw-Wege sind kürzer als die**

Die durchschnittliche Entfernung eines Fußweges liegt in Vorarlberg – unabhängig von der räumlichen Lage einer Gemeinde – bei ca. 1,5 Kilometer, in diesem Radius liegen ca. 7% aller Pkw-Fahrten, die bezüglich der Weglänge auch zu Fuß zurückgelegt werden könnten.

Das Potential für Radwege ist deutlich höher, innerhalb der durchschnittlichen Radweglänge der konventionellen Fahrräder von 3,3 km liegen 26% aller Pkw-Wege,

**durchschnittliche Radwegelänge von 3,3 km!**

die somit – wenn keine anderen Gründe dagegen sprechen – auch mit dem Rad zurückgelegt werden könnten. 42% der Pkw-Wege sind max. 5 km und könnten teilweise auch noch mit dem Rad oder mit einem Elektro-Fahrrad (durchschnittliche Weglänge 5,1 km) zurückgelegt werden.



Im Vergleich zu 2013 zeigt sich bei den Wegen mit dem Fahrrad ein Trend in Richtung größerer durchschnittlicher Weglängen. War 2013 ein Weg mit dem Fahrrad durchschnittlich 3 km lang, beträgt dieser Wert 2017 bereits 3,6 km. Diese Entwicklung ist vor allem auch auf die höhere Anzahl an Elektrofahrrädern und den damit möglichen, längeren Distanzen zurückzuführen.

**Vorarlberg: weiterhin das Land**

Im Jahr 2017 erreicht Vorarlberg einen Radfahranteil von 16% an Werktagen und konnte diesen seit 2013 leicht erhöhen. Dieser hohe Anteil geht einher mit einem

**der RadfahrerInnen**

relativ geringen Anteil der zu Fuß zurückgelegten Wege (werktags: „nur“ 18%). Der Anteil der Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln liegt wie bereits 2013 bei 14%, der Umweltverbund konnte somit seinen Anteil in den letzten 5 Jahren in Summe halten.

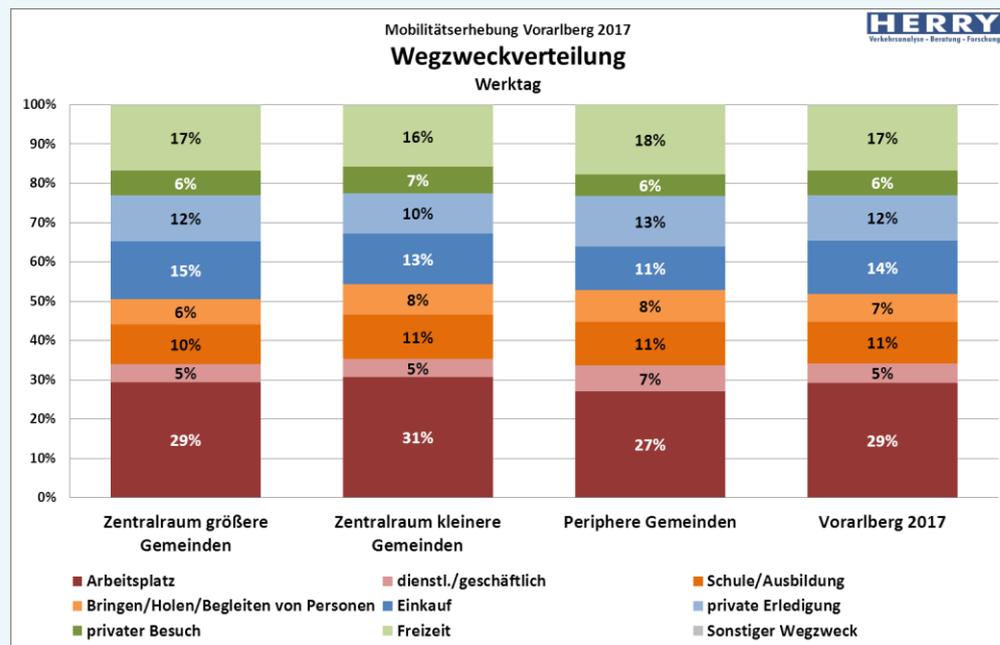
Mit dem Rad werden nicht nur Wege in der Freizeit unternommen (42% aller Radwege sind Einkauf- oder Freizeitwege bzw. private Besuche), sondern auch viele Arbeitswege, bei 30% aller Radwege handelt es sich um Wege zur oder von der Arbeit.

2013 wurden ca. 1% aller Wege in Vorarlberg mit E-Fahrrädern zurückgelegt, 2017 hat sich dieser Anteil auf 2,4% deutlich erhöht. Im Vergleich zum normalen Fahrrad zeigt sich eine um 50% höhere durchschnittliche Weglänge (5,1 km zu 3,3 km). Für diesen deutlichen Unterschied sind vor allem häufigere und längere Freizeitradwege mit Elektrofahrrädern verantwortlich. Allerdings werden auch bei den E-Fahrradwegen 27% der Wege von oder zum Arbeitsplatz unternommen. Im Vergleich zum normalen Fahrrad besonders stark ist das Elektrofahrrad bei Distanzen zwischen 5 und 20 km, 23% aller E-Fahrrad-Wege liegen in diesem Bereich – das sind im Vergleich zu konventionellen Fahrrädern doppelt so viele.

**Werktags:**

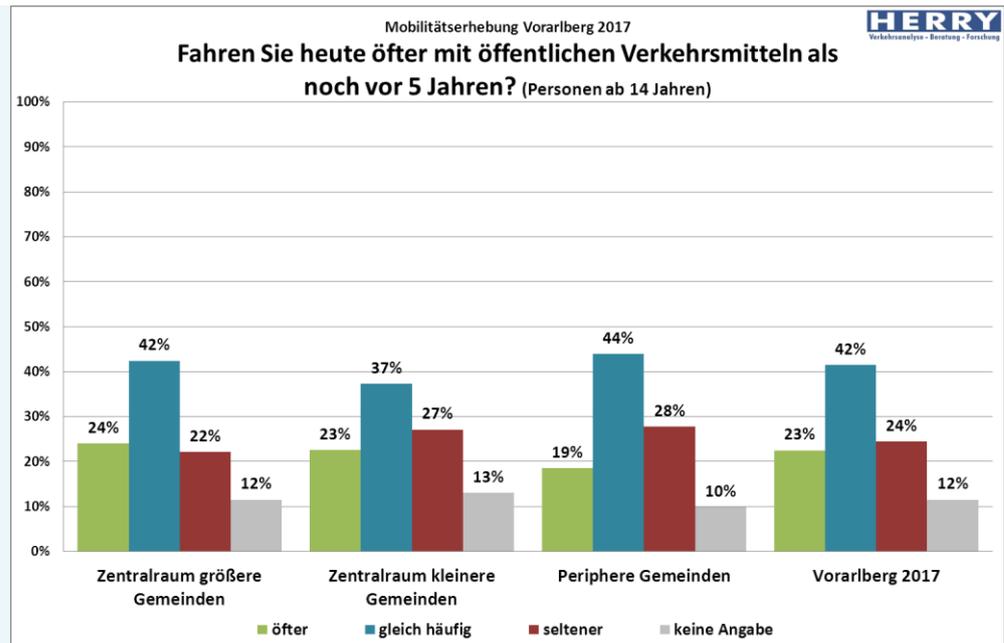
**Die Hälfte aller Wege sind Freizeit-, Einkaufswege bzw. private Erledigungen**

Bei rund der Hälfte der zurückgelegten Wege handelt es sich werktags um Einkaufswege (14%), private Erledigungen (12%), privater Besuch (6%) oder um Freizeitwege (17%). 29% der Wege sind Wege zum Arbeitsplatz. Im Vergleich zu 2013 sind dabei keine wesentlichen Änderungen festzustellen.



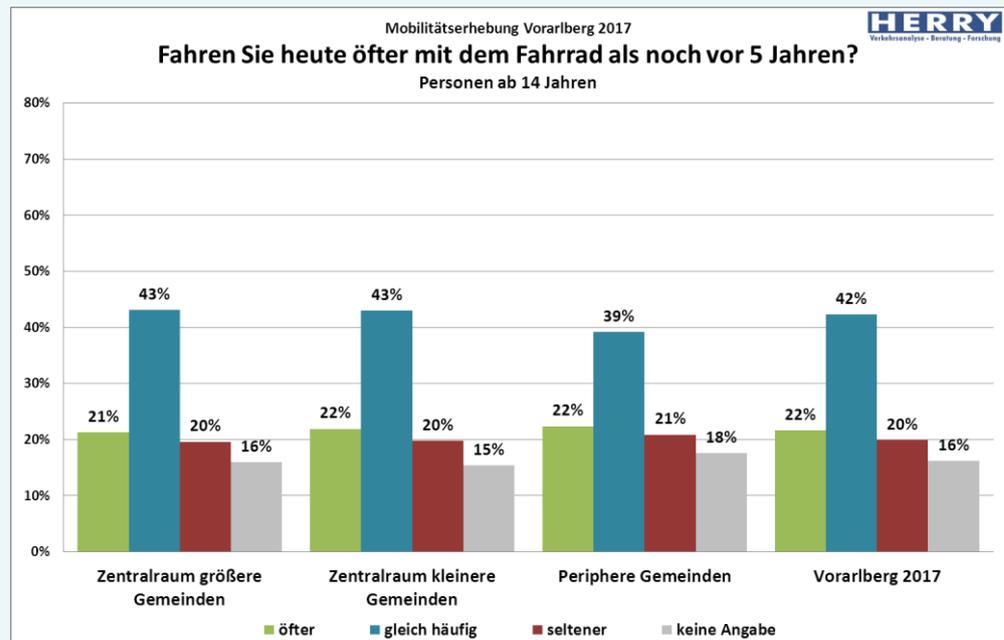
**Verhaltensänderungen bei ÖV- und Radnutzung**

23% der befragten Personen gaben an, heute öfter mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren als noch vor 5 Jahren, ebenso viele fahren laut eigenen Angaben weniger häufig. Insbesondere in peripheren Gemeinden wird der öffentliche Verkehr heute etwas seltener genutzt. Das spiegelt sich auch in den Modal-Split-Werten wieder: in den peripheren Gemeinden ist der Anteil des öffentlichen Verkehrs seit 2013 um 1%-Punkt auf 14% zurückgegangen. In den größeren Gemeinden des Zentralraums ist dieser Wert dagegen leicht gestiegen (von 13% auf 14%).

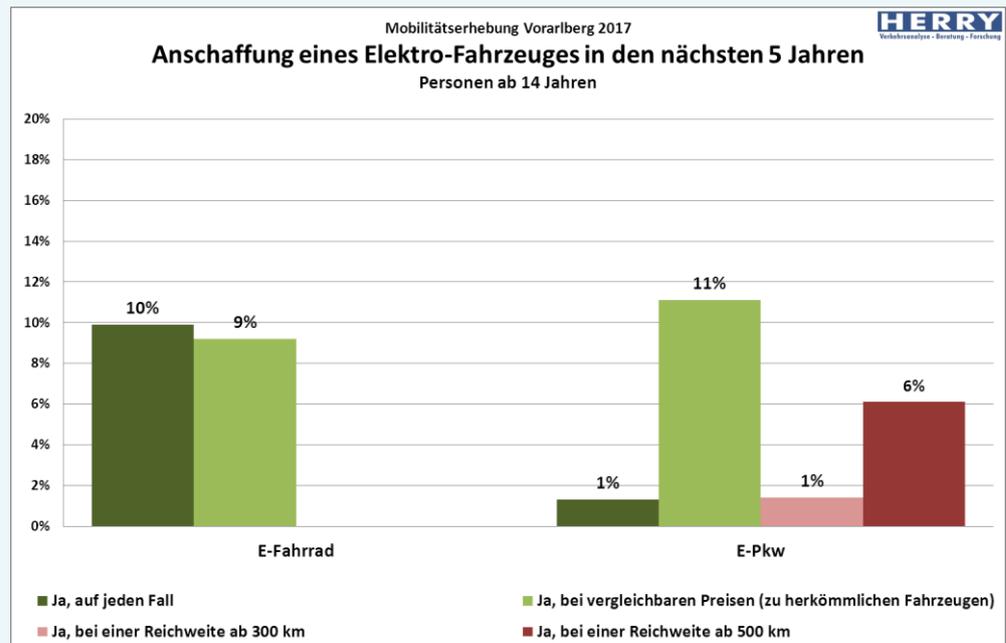


53% der VorarlbergerInnen geben an, in den letzten 30 Tagen im Alltag mit dem Rad gefahren zu sein. Auch hier sind im Zentralraum höhere Anteile festzustellen (zwischen 54% und 56%) als in peripheren Gemeinden (44%).

Im Vergleich zu vor 5 Jahren ist die Fahrradnutzung weiter gestiegen, 22% geben an, heute häufiger mit dem Rad zuzufahren als damals. Andererseits geben auch 20% an, heute seltener Rad zu fahren. In Summe ergibt das einen etwas höheren Modal-Split-Anteil des Radverkehrs von 16% im Vergleich zu 15% im Jahr 2013. Immer häufiger handelt es sich dabei um ein Elektrofahrrad.



Die Frage nach der Anschaffung eines Elektro-Fahrzeuges in den nächsten 5 Jahren zeigt ebenfalls eine relativ hohe Akzeptanz von E-Fahrrädern und E-Pkw's, in Summe können sich je 19% die Anschaffung eines E-Fahrrades oder E-Pkw's vorstellen. Stärker als beim Elektrofahrrad hängt dies beim Pkw von den Preisen und der Reichweite im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen ab. Beim E-Fahrrad haben 10% eine Kaufabsicht in den nächsten 5 Jahren (auch bei höheren Preisen), dieser Anteil hat sich seit 2013 verdoppelt.



### 1.1 Ergebnisüberblick im Vergleich

Übersicht der Mobilitätsmerkmale für Vorarlberg 2017 (Werktag)	Vorarlberg Gesamt				Zentralraum - größere Gemeinden			
	2003	2008	2013	2017	2003	2008	2013	2017
Außer-Haus-Anteil	89%	90%	89%	90%	91%	92%	90%	90%
Wege / Person	3,3	3,2	3,2	3,1	3,4	3,4	3,4	3,1
Wege / mobiler Person	3,7	3,6	3,6	3,4	3,7	3,8	3,7	3,4
Mittlere Weglänge in km	9,6	9,6	10,0	10,6	9,1	8,5	9,3	9,6
Mittlere Wegdauer in Min.	19,9	21,0	21,0	22,6	19,0	20,0	20,3	21,7
Tagesweglänge / Person in km	31,7	30,9	32,0	32,4	30,9	29,0	31,4	29,7
Tageswegdauer / Person in Min.	65,7	68,0	67,2	68,9	64,6	68,5	68,1	67,4
Tagesweglänge / mobiler Person in km	35,5	34,5	35,8	36,0	33,7	31,7	34,9	32,9
Tageswegdauer / mobiler Person in Min.	73,6	75,9	75,2	76,6	70,3	74,9	75,8	74,5

Verkehrsmittelanteile der Wege - Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel								
Fuß	18,6%	17,6%	18,8%	18,4%	18,3%	17,4%	18,7%	18,8%
Rad	14,1%	15,0%	14,2%	13,5%	17,1%	17,9%	16,1%	15,8%
E-Rad			1,0%	2,4%			1,1%	2,5%
Rad Gesamt	14,1%	15,0%	15,2%	15,9%	17,1%	17,9%	17,2%	18,3%
Motorrad	2,0%	1,5%	0,8%	1,5%	2,1%	1,8%	0,9%	1,6%
Pkw-Lenker	43,6%	42,9%	42,1%	40,9%	42,6%	41,8%	40,7%	38,7%
Pkw-Mitfahrer	10,4%	9,8%	9,0%	8,8%	9,8%	9,1%	8,7%	8,4%
MIV-LenkerIn	45,6%	44,4%	43,0%	42,9%	44,7%	43,6%	41,7%	40,7%
MIV-MitfahrerIn	10,4%	9,8%	9,0%	8,8%	9,8%	9,1%	8,7%	8,4%
E-Pkw			0,1%	0,5%			0,1%	0,4%
Bus	7,6%	8,5%	8,9%	8,5%	6,7%	7,4%	8,6%	8,5%
Bahn	3,2%	4,3%	4,7%	5,1%	3,2%	4,3%	4,7%	5,1%
ÖV	10,8%	12,8%	13,6%	13,6%	9,9%	11,7%	13,3%	13,6%
Sonstiges	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Verkehrszweckanteile der Wege								
Arbeitsplatz	24%	27%	28%	29%	24%	27%	27%	29%
dienstliche / geschäftliche Erledigung	8%	7%	6%	5%	7%	7%	6%	5%
Ausbildung	14%	13%	13%	11%	13%	12%	12%	10%
Bringen / Holen von Personen	6%	6%	6%	7%	6%	7%	6%	6%
Einkauf	16%	13%	13%	14%	17%	13%	14%	15%
private Erledigung	11%	10%	11%	12%	11%	10%	12%	12%
privater Besuch			7%	6%			7%	6%
Freizeit	21%	24%	16%	17%	21%	25%	16%	17%
Anderes	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	1,0%	0,0%	0,2%	0,2%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Durchschnittliche Weglänge in Kilometer nach hauptsächlich benutztem Verkehrsmittel								
Fuß	1,1	1,3	1,3	1,5	1,1	1,3	1,4	1,5
Rad	3,1	2,6	3,0	3,6	3,1	2,6	3,1	3,5
MIV-LenkerIn	12,3	11,8	13,1	13,8	11,5	10,9	12,5	13,3
MIV-MitfahrerIn	14,6	13,3	13,2	13,2	16,0	12,8	10,8	12,1
ÖV	15,2	17,2	17,2	17,8	14,5	14,9	16,8	13,8

Durchschnittliche Wegdauer in Minuten nach hauptsächlich benutztem Verkehrsmittel								
Fuß	15,1	20,2	19,0	21,3	15,7	20,4	19,4	20,0
Rad	15,2	14,0	14,0	15,7	15,0	14,4	14,0	15,6
MIV-LenkerIn	19,0	18,6	18,8	20,1	17,9	17,9	18,2	20,1
MIV-MitfahrerIn	23,3	20,7	19,4	19,4	24,3	20,5	17,7	18,4
ÖV	34,4	38,5	39,3	40,5	31,3	34,7	37,3	36,5

HERRY Consult 2018

Übersicht der Mobilitätsmerkmale für Vorarlberg 2017 (Werktag)	Zentralraum - kleinere Gemeinden				Periphere Gemeinden			
	2003	2008	2013	2017	2003	2008	2013	2017
Außer-Haus-Anteil	89%	90%	90%	91%	84%	87%	87%	88%
Wege / Person	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9
Wege / mobiler Person	3,6	3,5	3,5	3,3	3,5	3,4	3,3	3,3
Mittlere Weglänge in km	10,2	10,1	10,1	10,8	10,3	12,0	11,8	13,6
Mittlere Wegdauer in Min.	21,2	21,4	21,5	22,0	21,2	23,5	22,5	25,9
Tagesweglänge / Person in km	32,6	31,4	31,9	32,7	30,9	35,0	33,8	39,6
Tageswegdauer / Person in Min.	67,8	66,3	67,5	66,7	63,6	68,4	64,4	75,7
Tagesweglänge / mobiler Person in km	36,7	35,3	35,2	35,9	36,1	40,6	38,9	45,3
Tageswegdauer / mobiler Person in Min.	76,3	74,7	74,6	73,2	74,2	79,4	74,1	86,5

Verkehrsmittelanteile der Wege - Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel								
Fuß	18,7%	17,2%	19,3%	16,9%	19,6%	18,3%	18,2%	19,3%
Rad	11,8%	13,2%	14,3%	13,6%	8,2%	8,8%	8,0%	6,6%
E-Rad			0,9%	3,0%			1,0%	1,3%
Rad Gesamt	11,8%	13,2%	15,2%	16,6%	8,2%	8,8%	9,0%	7,9%
Motorrad	2,2%	1,4%	0,9%	1,7%	1,9%	1,1%	0,5%	0,9%
Pkw-Lenker	43,6%	43,9%	42,2%	42,4%	46,7%	45,2%	46,7%	45,8%
Pkw-Mitfahrer	11,2%	9,8%	9,2%	8,7%	11,0%	11,8%	9,9%	10,4%
MIV-LenkerIn	45,8%	45,3%	43,2%	44,6%	48,6%	46,3%	47,4%	47,7%
MIV-MitfahrerIn	11,2%	9,8%	9,2%	8,7%	11,0%	11,8%	9,9%	10,4%
E-Pkw			0,1%	0,5%			0,2%	1,0%
Bus	8,0%	8,4%	7,9%	7,4%	9,8%	11,4%	10,9%	9,6%
Bahn	4,2%	5,8%	5,0%	5,7%	2,5%	2,9%	4,2%	4,4%
ÖV	12,2%	14,2%	12,9%	13,1%	12,3%	14,3%	15,1%	14,0%
Sonstiges	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Verkehrszweckanteile der Wege								
Arbeitsplatz	25%	27%	27%	31%	23%	27%	29%	29%
dienstliche / geschäftliche Erledigung	7%	7%	5%	5%	8%	7%	7%	5%
Ausbildung	16%	14%	14%	11%	17%	15%	15%	11%
Bringen / Holen von Personen	5%	6%	7%	8%	5%	6%	7%	7%
Einkauf	14%	14%	13%	13%	15%	12%	12%	14%
private Erledigung	10%	9%	10%	10%	13%	9%	11%	12%
privater Besuch			8%	7%			5%	6%
Freizeit	23%	23%	16%	16%	18%	23%	14%	17%
Anderes	0,0%	0,0%	0%	0%	1,0%	0,0%	0,0%	0,2%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Durchschnittliche Weglänge in Kilometer nach hauptsächlich benutztem Verkehrsmittel								
Fuß	1,1	1,3	1,4	1,4	1,2	1,3	1,3	1,8
Rad	3,3	2,6	3,7	3,7	2,9	2,5	2,9	3,5
MIV-LenkerIn	13,1	11,8	14,1	14,1	13,5	14,3	14,4	14,8
MIV-MitfahrerIn	12,9	12,5	13,6	13,6	12,8	15,1	18,3	15,3
ÖV	17,4	18,3	17,5	17,5	14,5	21,4	17,7	29,6

Durchschnittliche Wegdauer in Minuten nach hauptsächlich benutztem Verkehrsmittel								
Fuß	14,6	20,0	19,4	20,3	13,7	20,0	17,5	26,1
Rad	15,7	13,6	13,9	16,0	16,2	12,7	13,7	16,0
MIV-LenkerIn	20,1	18,4	19,1	19,5	20,6	20,8	20,0	20,7
MIV-MitfahrerIn	22,5	19,5	19,8	20,1	21,6	21,9	23,6	21,0
ÖV	38,0	41,0	42,8	41,1	37,9	44,6	41,1	51,1

HERRY Consult 2018